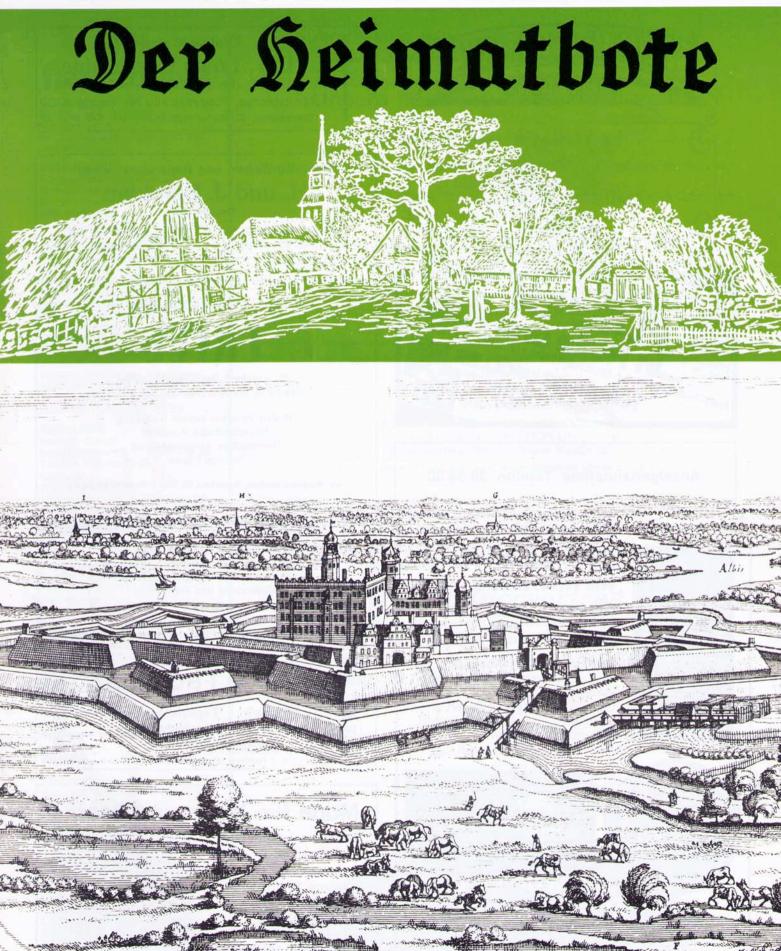
29. JAHRGANG II HAMBURG NOVEMBER 1980 C2139E



Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

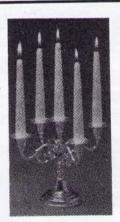
1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040–82 70 32

Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 80





Anzeigenannahme Telefon 38 36 80

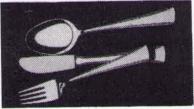


## Wissen Sie eigentlich wie wertvoll Ihre silbernen Tafelgeräte sind?

Allein im vergangenen Jahr hat sich der Wert der Silberwaren verdreifacht!

Lassen Sie Ihre kostbaren alten Stücke bei uns neu aufarbeiten. Sie werden staunen.





## **GIFFHORN**

Ihr Meisterbetrieb für alle Reparaturen und Spezialschleiferei • Schnell, gut, preiswert Holstenstraße 188 • 2 HH 50, Tel. 38 82 69



Grabmale seit 1896

## Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50 Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten

### H. und J. Bernklau

Baugeschäft

HH 55, Hasenhöhe 118 Tel. 8 70 17 15 HH 55, Hasenhöhe 114 Tel. 8 70 25 96

Seit über 100 Jahren

## ERTEL

"St. Anschar" Beerdigungs-Institut Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag Unverbindliche Auskunft Reichhaltige Sargausstellung Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 30, Tag + Nachtruf 82 04 43

## Karl Faber ir.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen Einbauküchen · Reparaturdienst Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53



## Malereibetrieb HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten Kunststoff-Beschichtungen Eigener Gerüstbau



Nienstedtener Str. 9, 2 Hamburg 52 - Nienstedten, Tel. 82 50 27 und 82 99 37

## Mode für Jungs und Deerns

schick und praktisch

Größe 98 - 176

Georg-Bonne-Straße 77 (Hamburg 52-Nienstedten)

und gegenüber der

### **Privat-Kindergarten**

Georg-Bonne-Straße 104

ERIKA EHRSAM



Telefon 82 82 00

## Der Keimatbote

Mitteilungsblatt des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

#### **HERAUSGEBER**

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow Quellental 44, 2 Hamburg 52 Telefon 040-82 70 32

#### Geschäftsstelle:

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-BEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow Quellental 44, 2000 Hamburg 52 Telefon 040–82 70 32 (Geschäftsstelle)

Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50) Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

#### REDAKTION

Herbert Cords Langenhegen 10, 2 Hamburg 52 Telefon 040-82 79 03

Vertreter Harald Mund Langelohstr. 62, 2 Hamburg 52 Telefon 040–80 26 07

## ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG

R. A. Parbs & Co.
Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50
Postfach Altona 50/1207
Telefon 040-38 36 80
Bankkonto:
Hamburger Sparkasse
Konto Nr. 1037/240 247
(BLZ 200 505 50)
Postscheck Hmb. Nr. 1748 91-200
(BLZ 200 100 20)

### BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Einzelbestellung 1,- DM + Mehrwertsteuer.

#### INHALT Seite Veranstaltungen 3 Aus dem Vereinsgeschehen Aus dem Ortsgeschehen 4 Bushaltestelle Sieberlingstraße/Elbchaussee 4 Galerie Preuss 5 Zu unserem Titelbild 6 Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin 7 Öffentliche Bücherei 7 Nienstedten Die Wandlung einer Landschaft im Süderelberaum 8 Kirchengemeinde Nienstedten 10 Tisch-Tennis-Club 10 Grün-Weiß-Rot Buchbesprechung 11 Haus- und Grundbesitzer-11 verein Nienstedten Der Reichsbund 11 Ernst-Barlach-Haus

## BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

## Unsere nächsten Veranstaltungen:

### Unser Reisedienst

Wie in den letzten Jahren ist auch heute wieder der Wunsch geäußert worden, nach Trittau-Hamfelde

zu fahren zum traditionellen Karpfenessen in der uns bekannten Gaststätte
"Waldeslust"

am Freitag, dem 21. November 1980.

Abfahrt von den Bürgerstuben um 12 Uhr. Fahrpreis 9,- DM.

Der Preis für das Karpfenessen satt 16,— DM wird von der Bedienung eingezogen. Nach dem Essen machen wir bei gutem Wetter unseren Spaziergang durch den schönen Herbstwald, um die Schönheit der Natur zu bewundern.

Anmeldungen für diese Fahrt bis zum 14. November 1980 unter Telefon 82 61 60 oder 82 94 81.

Die Seniorengruppe trifft sich jeden Montag, 16.00 Uhr, in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18.

### Es wird geschneidert

Anweisungen zum Ändern werden gegeben mittwochs von 14. 30 bis 17.30 Uhr in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18.

Telefonische Auskünfte und Anmeldungen unter 87 18 17.

Die Aktiv-Gruppe trifft sich Donnerstag, den 20. November 1980, in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18.

Die "Nienstedtener Jungbürger" treffen sich an den Freitagen 7., 14., 21. und 28. November jeweils um 16.00 Uhr in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18.

## Lichtbildervortrag

in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18 Donnerstag, 27. November 1980, 20.00 Uhr

Herbert Cords zeigt Bilder aus dem Süderelberaum, Harburg, Bardowick, Lüneburg und Medingen.

### Hinweis:

Der Herbstball ist in diesem Jahr aus technischen Gründen ausgefallen. Die Weihnachtsfeier für unsere Alten wird am 10. Dezember 1980 stattfinden. Einladungen ergehen rechtzeitig.

Für Februar 1981 ist ein Faschingsfest geplant.

## JOCHEN LOUWIEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

2 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48 TELEFON 0 40/82 79 34



Bücherstube

## Gertrud Wochrhahn

Die Buchhandlung am Nienstedtener Markt lädt ein zum geruhsamen Stöbern. Büro-Artikel Schreibwaren Gesellschaftsspiele Partybedarf

Ruf 82 96 35

## Aus dem Vereinsgeschehen:

Durch den Tod verloren wir unsere Mitglieder

Frau Gertrud Reichel Frau E. Winde

Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Der Vorstand

## **Neues Mitglied!**

Einen Aufnahmeantrag reichte ein über unser Mitglied Frau Lilly Kay:

Frau A. Boening, Nienstedtener Marktplatz.

Wir begrüßen Frau Boening recht herzlich als neues Mitglied in unseren Reihen und wünschen viel Freude am Vereinsgeschehen. Der Vorstand

## Wir bitten unsere Mitglieder höflichst

bei Umzug dem Vorstand die neue Adresse mitzuteilen, damit bei der Zeitungsstelle der Bundespost der Heimatbote um- respektive abgemeldet werden kann.

Die Geschäftsleitung

## Aus dem Ortsgeschehen!

### Goldene Hochzeit im Hause Stüdemann

am Nienstedtener Markt

Bäckermeister Willy Stüdemann (78) und Ehefrau Alma, geb. Körner (74), feierten am 7. Oktober 1980 ihre Goldene Hochzeit. Bäckerei, Konditorei und Café Stüdemann am Nienstedtener Marktplatz sind ein Begriff für unseren Ort. Die Bäckerei Dill mit Café und Restaurant an der Elbchaussee hat sich zum Nobel-Restaurant "Landhaus Dill" gewandelt. In einem Nachbarhause am Marktplatz hat sich eine Filiale der Stadtbäckerei etabliert. Aber "Stüdemann" ist so recht der Begriff für Nienstedten geblieben. Am Nienstedtener Marktplatz 22 wird seit 1889 Brot gebacken, bis 1906 Bäckermeister Gustav Krome, der auch eine zeitlang Nienstedtener Gemeindevorsteher war, bis 1910 Bäckermeister Peter Wrede und bis 1913 Bäckermeister Otto Meyer. Seit 1913 betreiben die Stüdemanns das Geschäft als Familienbetrieb.

Bäckermeister Fritz Stüdemann (1874—1960) aus Neukalen (zwischen Güstrow und Demmin in Mecklenburg-Schwerin) kaufte die Nienstedtener Bäckerei am Marktplatz am 1. April 1913. Sein Sohn Willy Stüdemann (unser Jubilar) arbeitet seit 1926 zuerst als junger Meister, seit 1938 als Teilhaber und seit 1956 als Inhaber im Betrieb und unermüdlich ist seit der Hochzeit im Jahre 1930 seine Frau Alma, geb. Körner, aus Blankenese im Ladengeschäft tätig. Die Söhne Konditormeister Willy (jun.) und Bäckermeister Edgar arbeiten im elterlichen Geschäft und sorgen für den Fortbestand dieser traditionsreichen Bäckerei. Wie eh und je treffen sich im Café immer noch die Schachfreunde. Das Ehepaar Willy Stüdemann sen. hat ein arbeitsreiches Leben hinter sich. Der Verein wünscht dem Jubelpaar noch viel Freude.



Fritz Stüdemann und Ehefrau Frieda 1949 am Tag der Goldenen Hochzeit, dahinter Willy Stüdemann und Ehefrau Alma, die am 7. Oktober 1980 Goldene Hochzeit feierten.

Für die vielen Glückwünsche zu ihrer Goldenen Hochzeit danken herzlichst Willy und Alma Stüdemann

## Bushaltestelle

Sieberlingstraße/Elbchaussee

Unser neuer Ortsamtsleiter H.-H. Ploen schreibt uns dazu: In der Oktober-Ausgabe des "Heimatboten" haben Sie sich mit der Bushaltestelle Sieberlingstraße/Elbchaussee befaßt. Da dieses Thema eines der ersten war, welches mir als "neugebackenem" Ortsamtsleiter auf den Tisch kam, erlauben Sie mir dazu bitte einige Worte:

Auch ich war zunächst der Meinung, es müsse möglich sein, alle drei Buslinien an der jetzt schon vorhandenen Bucht



### CARL HASS KOHLE+HEIZÖL GMBH

2 Hamburg 52 · Osdorfer Weg 147

Feste Brennstoffe Holzkohle Kaminholz Streusalz

Ruf: 89 20 01 Ölfeuerungswartung Kesselreinigung Tankreinigung Tankbeschichtung



in der Elbchaussee halten zu lassen. Wenn man sich aber den Fahrplan ansieht, dann stellt man fest, daß es Tageszeiten gibt, in denen die Linien fast zur gleichen Zeit dort eintreffen. Bedenkt man dann, daß geringfügige Verspätungen nie ganz ausgeschlossen werden können, so erkennt man bald, daß man ohne eine Erweiterung der Busbucht nicht auskommt, wenn man nicht in Kauf nehmen will, daß ein Bus die Fahrbahn der Elbchaussee blockiert. Wir werden also unsere Bemühungen in dieser Richtung fortsetzen müssen.

### **Galerie Preuss**

Kanzleistraße 20, zeigt bis 15. November 1980

Arbeiten von **Dieter Wien**, Illustrator der bekannten Restaurant- und Gaststättenführer von 7 bis 7 und von **Prof. Ernst Fev.** 

\*

Das kleine Wohnhaus Nienstedtener Straße 21 ist renoviert und neu gestaltet worden. Man sieht daran, wie ein tüchtiger und für Schönheit empfindsamer Architekt ein ansonsten kaum in Erscheinung tretendes Bauwerk zu einem "Kunstwerk" werden lassen kann. Es muß allerdings dazu gesagt werden, daß dies kein billiges Objekt geworden ist; aber trotzdem kann es passieren, daß bei viel Geldaufwand immer noch nichts ästhetisch Vernünftiges geschaffen werden braucht. Hier ist aus einem "normalen Haus" ein Schmuckstück geworden. Bauherrn und Architekten gebührt großer Dank. Übrigens eine Neubebauung wäre auf diesem kleinen Grundstück bauaufsichtlich kaum möglich gewesen; Flächenausnutzung und Grenzabstände wären kaum mit den festen Normen in Einklang zu bringen gewesen sein.

Die Gaststätte im Fachwerkhaus Nienstedtener Marktplatz Nr. 21 trägt wieder den ersten Namen "Pony". Co.

Das 50jährige Jubiläum der kath. Kirchengemeinde Maria Grün an der Schenefelder Landstraße verlief zu aller Zufriedenheit. Das neue Gemeindehaus bestand seine Bewährungsprobe. Hamburgs Weihbischof Karl August Siegel lobte die Zusammenarbeit mit den evangelischen Gemeinden in Blankenese und Umgebung. Öfter als bisher sollen in der Zukunft die Mitglieder der evangelischen Gemeinden zu gemeinsamen Veranstaltungen in das neue Gemeindehaus eingeladen werden.

### Aus der weiteren Nachbarschaft

In Ottensen hat sich ein Verein Stadteilarchiv Ottensen (Sammelstelle für Geschichte und Geschichten) etabliert. Er will Dokumente und Zeugnisse der Geschichte und Gegenwart Ottensens sammeln und erschließen. Jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr ist Sprechstunde in Ottensen, Am Born 6/Ecke Bergiusstraße, 2. Stock (Nähe Nöltingstraße). Tel.: Frau E. Dücker, 380 75.15 oder 14. Spenden werden erbeten auf Konto 30/150 05 Altonaer Volksbank.

P+R-Anlage Bahrenfeld an der S-Bahn-Haltestelle ist am 29. 9. 1980 der Bestimmung übergeben worden. Es ist die 50. Anlage in Hamburg. Das P+R-Haus verfügt über 250 Plätze; in Hamburg stehen damit nun 7500 Parkplätze für Autofahrer, die auf die Schnellbahn umsteigen wollen, zur Verfügung. Der HVV bietet speziell für Autofahrer die CC-Karte für drei Tarifzonen, Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr und 18 bis 4.30 Uhr, sowie an den Wochenenden ganztägig an. Die CC-Karte kostet 23,50 DM pro Monat. Die Benutzung des P+R-Hauses ist für HVV-Benutzer, die die P+R-





# Beerdigungs-Institut Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62 Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43 Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Plakette haben, kostenlos. Erkundigen Sie sich bitte unter Tel. 220 11 31, App. 27 oder 14. Für uns ist der P+R-Platz am Haltepunkt Hochkamp mit 92 Stellplätzen am dichtesten.

## Zu unserem Titelbild

Ein Blick von unserem Nienstedtener Kirchturm oder auch von der Lindenterrasse des Restaurants Jacob nach Südosten, 325 Jahre zurück, und wir würden in 13 Kilometer Entfernung ein stolzes Renaissance-Schloß sehen, das Matthäus Merian für seine Topographie des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg aus dem Jahre 1654 zeichnete.

Das Harburger Schloß ist topographisch noch deutlich im Stadtplan sichtbar; unter den Straßennamen Zitadellenstraße und Bauhofstraße ist es im Straßenverzeichnis zu finden und es liegt im Kern des alten Harburger Hafens. Die Grundrißform der Festungsinsel ist im Zentrum dieses alten Hafens, einem durch Schleusen von der Elbe abgetrennten Dockhafen, klar erkennbar; man kann beinahe sagen, daß diese Hafenbecken nichts anderes sind als die erweiterten Festungsgräben, die auch damals nur durch Schleusen ihren ständigen Wasserstand besaßen. Dieser alte Harburger Hafen ist nicht historisches Relikt, er ist Industriehafen und hat erst kürzlich eine modernisierte größere Schiffsschleuse erhalten. Auf der Zitadelleninsel erinnert heute kaum noch etwas an die glanzvollen Zeiten vor über 300 Jahren. Einige Kellergewölbe und Mauern vom westlichen Schloßflügel sind in einem in Privatbesitz befindlichen Wohnhaus erhalten. Der ebenfalls umgebaute Ostflügel war in städtischem Besitz und ist vor ca. zehn Jahren abgebrochen worden. Das Haus Bauhofstraße 8 ist demnach wohl das älteste Gebäude Harburgs, aus dem 15. Jahrhundert stammen die alten, zum Teil gewölbten Keller und ca. 2 m starken Mauern, die auch noch im Erdgeschoß erhalten sind; 1900 wurde es umgebaut und aufgestockt zu einem Wohnhaus der Schloßwerft Reinhold Holtz.

Die Horeburg (Hor = Sumpf, Morast) ist 1142 zuerst genannt, war wohl ursprünglich eine Grenzburg der Stader Grafen gegen das Sachsen-Herzogtum. Schon früh brachten die Welfen die Horeburg in ihren Besitz, und Ende des 13. Jahrhunderts erhielt die Siedlung vor der Burg das Lüneburger Stadtrecht. Auf der Burg saßen Vögte der Lüneburger Herzöge.

Diese Burg war die feste Position der Lüneburger gegen Hamburg, Holstein und die Bremer Bischöfe als Nachfolger

Wher 50 Jahre in den Elbgemeinden

## M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichhaltiges Lager: Stoffe — Gardinen — Bodenbeläge Eigene Polsterei und Gardinennäherei Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52 Quellental 22-24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

der Stader Grafen. Die Bremer hatten Buxtehude und die Hamburger die Moorburg als Gegenpol gegen Harburg errichtet. Zur Vogtei Harburg gehörte das Gebiet südlich der Elbe von der Seevemündung bis Neugraben und im Süden war die Grenze bei Handorf. Außerdem gehörten die Elbinsel Altenwerder und der südliche Teil von Finkenwerder zur Vogtei Harburg. Der Nordteil von Finkenwerder, der holsteinische Teil, gehörte zu unserem Kirchspiel Nienstedten.

Die Burg erlebte ihre Glanzzeit im 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, als eine Nebenlinie des regierenden Mittleren Hauses Lüneburg der Welfen Harburg als Residenz hatte. Herzog Heinrich der Mittlere (1468-1532) war verschwenderisch und leichtfertig, verfiel 1520 der Reichsacht und mußte 1521 die Regierung an seine drei Söhne abtreten (Otto I, Ernst der Bekenner, und Franz, welcher später in Gifhorn residierte). Der ältere Otto I. (1495-1549) schied 1527 wegen unebenbürtiger Heirat aus der Regierung. Als "Harburger Herzog" begründete er diese abgeleitete Linie, die nach der 3. Generation ausstarb. 1527 war die Burg nicht im wohnlichen Zustand, es wurde ein Fürstenhaus gebaut (war in der Nähe des Harburger Sandes, 1898 abgebrochen). Otto II. (1528-1603) baute die Burg 1577 zum Schloß und zur Residenz aus und unter dem dritten und letzten Harburger Herzog Wilhelm (1564-1642) wurden die Wälle verstärkt; wie sie auf dem Merian-Bild von 1654 zu sehen sind, sind sie von den folgenden in Celle regierenden Herzögen verstärkt worden. Diese Festung an der Grenze zu zwei dem Herzogtum Lüneburg (Celle) fremden Ländern (in Holstein die Dänen, in Stade die Schweden) mußte modernen Verteidigungszwecken genügen. Um den Wasserstand der Festungswerke auf gleichmäßiger Höhe, unabhängig von Ebbe und Flut in der Elbe, zu halten, mußten Schleusen eingebaut werden, die auch Schiffsdurchfahrten erlaubten.

Das Bild zeigt die Festung Harburg von Südwesten her. Die ehemals fürstlichen Schloßgebäude zeugen noch von dem Glanz der Residenz. Die Festungswälle mit Ravelins, Bastionen und Kurtinen zeigen, wie modern und stark diese Befestigung an der Nordgrenze des Herzogtums ausgebaut war. Die Festungsgräben wurden gespeist durch die in den Harburger Bergen entspringenden Bäche Gölenbeck und Engelbeck. Hinter der Festung ist die Süderelbe sichtbar und am rechten Bildrand ist die Flußgabelung mit dem Ansatz der Norderelbe erkennbar. Die heutige Insel Wilhelmsburg, der Billwerder und die Geesthöhen als nördlicher Abschluß des Elbtales bilden den Hintergrund. Die Harburg blieb nun Verwaltungssitz, besonders in der "Franzosenzeit" wurde sie stark beschädigt, dann vereinfacht wieder als Amtssitz wiederhergestellt und war dann nach Liquidierung des Königreichs Hannover 1866 durch Preußen Sitz des preußischen Landrats bis in die 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts, als sie dann dem Gewerbe zur Verfügung gestellt wurde. Um 1850 wurden die Festungsgräben zum tideunabhängigen Hafen ausgebaut, nachdem 1847 der erste Harburger Bahnhof hier als Kopfbahnhof der Eisenbahn von Hannover eingerichtet war. Die Harburg war der Platz der Braunschweig-Lüneburger, von dem aus sie den Kampf um die Hoheit auf der Elbe mit Hamburg führten. Harburg hat bis heute seine Eigenart, trotz Einverleibung in das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg, bewahrt. Die Elbe und das Hafengebiet sind doch ein gewisser Sperriegel. Die 1937 gleichfalls nach Hamburg eingemeindeten ehemals preußischen Städte Altona und Wandsbek waren schon baulich mit Hamburg zusammengewachsen, so daß heute besonders die Jugend kaum noch die ehemalige Eigenständigkeit Altonas und Wandsbeks erkennt. Wenn man von Hamburgs Zentrum nach Harburg will, muß man eben eine Weile fahren und man hat, ehe man wieder städtische Harburger Bebauung wahrnimmt, eine Industrielandschaft durchfahren.

Herbert Cords

## Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

De November mellt sick an, meist nebelig un grau, gifft ok all mol Dog un de Hann ward di flau. Dat Veeh kummt rinn' achter'e dröge Stallwand, wi schmiet jüm nu Röben un Hau vör denn' Krüppenrand.

Wenn op'n Sool in'n anner Dörp danzen geihst, riskierst jümmer 'n Puckel vull Schächs!
Ober Maskorod, dor kennt Di ja keen. —
"As wat wist denn gohn?" frogt Krischan.
"As Oop", seggt Hannes.
"Minsch, denn kennt se Di jo glieks!"

### November:

### Im Gemüsegarten

Die Gemüseernte wird in diesem Monat fortgesetzt und alle im Oktober nicht beendeten Arbeiten abgeschlossen. Die leeren Beete werden vor dem Frost grob umgegraben und bleiben so liegen. Der Komposthaufen wird umgesetzt und dabei nicht mit Kalk gespart. Das Wintergemüse im Keller ist zu beobachten.

### Im Ziergarten

Die Sommerblumenrabatten werden gesäubert und umgegraben. Die Blumenzwiebelpflanzung ist zu beenden. Empfindliche Stauden und Rosen werden durch Deckreisig vor der Winterkälte geschützt.

### Im Obstgarten

Neuanpflanzungen und Umpflanzungen von Obstbäumen sollen in diesem Monat abgeschlossen sein. Baumscheiben werden gegraben und alle Bäume bekommen eine Düngergabe. Das Lagerobst ist zu kontrollieren.

#### Pfefferkuchen

3 Eier, 170 g Honig, ein Viertelpfund Margarine, ein großer Löffel Fett und ein Stückchen Palmin, ein Pfund Zucker, zwei Pfund Mehl, einen Teelöffel Zimt, einen Teelöffel gemahlene Nelken, einen Teelöffel gemahlenen Ingwer, einen halben Teelöffel gemahlenen Kardamom, einen Teelöffel gemahlenen Macis, einen Teelöffel gemahlene Pomeranzenschale, drei Viertelpfund Zitronat, ein halbes Pfund Mandeln oder Nüsse, 20 g Pottasche, einen Teelöffel Hirschhornsalz aufgelöst.

Das Mehl wird mit dem Zucker, den Gewürzen und den gehackten Mandeln und Zitronat (Succade) gemischt und die Margarine, Fett und Honig (alles geschmolzen) dazugetan. Alles durchkneten und auf gefettetem Blech dünn oder dicker, wie man sie haben will, ausrollen. Backen und den noch warmen Pfefferkuchen in Streifen schneiden, von oben nach unten und von links nach rechts quer durch.

## Bahrenfelder Forsthaus

Von-Hutten-Straße 45, 2000 Hamburg 50, Telefon 89 14 35

## Jeden Samstag Tanz

### Es spielt die Kapelle "Mesh-Music"

Eintritt frei

Unsere Küche erfüllt Ihre Wünsche täglich von 12.00 – 23.00 Uhr durchgehend. Ausgewählte Sonntagsmenüs und Grillgerichte von 12.00 – 15.00 Uhr.

Räume für Festlichkeiten (10 bis 400 Pers.) · Kegelbahnen

Dann mit in Zitrone aufgelöstem Puderzucker bestreichen und noch warm vom Blech herunternehmen.

Die Zimmerpflanzen brauchen Pflege, sonst kümmern sie und blühen nur träge.

Die Pflanze wächst, der Topf wächst nicht: Was Wunder, daß ihr Leben bricht?

### Offentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Kinderkassetten und Bücher aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Offnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr Mittwoch 10.00 bis 13.00 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

Es ist November — jetzt beginnt die Zeit der Adventsund Weihnachtsbasteleien. Neben anderen Anregungen finden Sie bei uns:

Gaensslen: Adventskalender und Weihnachtsschmuck. Arbeiten mit Metallfolie.

Hoegen: Advent! Advent! Basteln, Backen und Brauchtum in der Vorweihnachtszeit.

Lindner: Modernes Werkbuch für die Weihnachtszeit.

Ströbl-Wohlschläger: Weihnachtsbasteleien. Tiedemann: Kinder basteln vor Weihnachten. Walther: Kinder basteln Weihnachtsschmuck.

Besuchen Sie bald einmal Ihre Bücherei!

## Fit sein – fit bleiben

dem Herzinfarkt vorbeugen durch Gymnastik

### STUDIO FÜR AUSGLEICHS-GYMNASTIK

Langelohstraße 126 2000 Hamburg 52

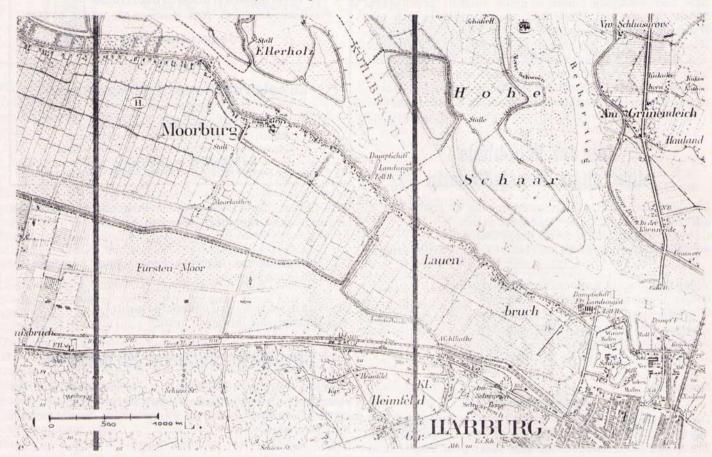
Tel. 80 14 55

Kommen Sie zur unverbindlichen Probestunde Damen donnerstags 19.00 oder 20.00 Uhr Herren donnerstags 21.15 Uhr

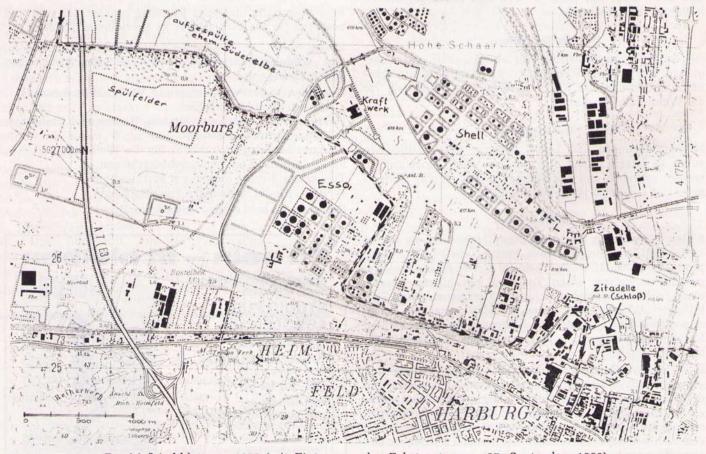


## Die Wandlung einer Landschaft im Süderelberaum

(Moorburg - Lauenbruch - Harburg)



Das Meßtischblatt von 1880



Das Meßtischblatt von 1975 (mit Eintragung der Fahrtroute vom 27. September 1980)

Die heimatkundliche Ausfahrt des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten am 27. 9. 1980 führte in der 1. Etappe nach dem neuen Elbtunnel durch das Gebiet der ehemaligen Elbinseln. Altenwerder wird aufgespült und die Hochstraße der Autobahn A 7 wird wohl dann bald fast in Höhe des neuaufgespülten Hafen- und Industriegeländes liegen. Am Altenwerder Norderdeich standen noch wenige Häuser. Die bisher auf einer Warft gelegene Kirche wird nun bald in einer Senke liegen. Die noch tiefliegende Waltershofer Straße erhob sich dann auf das inzwischen hoch aufgespülte Bett der alten Süderelbe, in dem nur noch ein kümmerlicher Abzugsgraben an den alten Strom erinnert. Das ehemalige Gebiet eingedeichter Inseln und Außendeichsflächen, die bei Flut oft überschwemmt waren (bei Hochwasser war vor 25 Jahren Finkenwerder nur per Schiff erreichbar), ist nun ein durch Spülsand aufgehöhtes Gelände, das von der früheren amphibischen Landschaft nichts mehr erkennen läßt. Der Tod der alten Süderelbe ist aber schon zu Beginn unseres Jahrhunderts indirekt beschlossen worden, als die Hauptwassermenge der Süderelbe durch den verbreiterten und ausgetieften Köhlbrand geleitet wurde. Der Altonaer Hafen sollte davon profitieren und Harburg erhielt moderne Tidehafenbecken, die Seehäfen 1 bis 4, 1904 bis 1908 wurden drei Hafenbecken, das vierte 1928 auf dem Gebiet des 1906 vollständig zu Harburg eingemeindeten alten Marschhufendorfes Lauenbruch ausgebaggert. Zwischen Harburger Dampferanlegestelle und der Moorburger Landungsbrücke war ein Dorf verschwunden. So ist nun auch innerhalb der letzten 20 Jahre der östlich der Moorburger Kirche gelegene Teil Moorburgs abgebrochen worden, und der Rest von Moorburg und Teile des westlich anschließenden Francop sollen in den nächsten Jahren folgen.

Unsere Fahrt führte weiter entlang des Moorburger Elbdeichs. Die Sturmflut von 1962 hatte hier schwere Schäden angerichtet. Moorburg wurde 1375 von Hamburg erworben und war bis 1937 dessen einziger Besitz an der Süderelbe. Die 1390 erbaute und nach 1800 abgebrochene turmartige "Moorburg" war für die Hamburger jahrhundertelang ein wichtiger Stützpunkt im Streit mit den Welfen um freie Schiffahrt auf der Süderelbe. Die unweit östlich der ehemaligen Burg errichteten St. Maria-Magdalena-Kirche aus dem 16./17. Jahhrundert ist der Kern des ehemals gut fünf Kilometer langen Marschhufendorfes am Südufer der alten Süderelbe. Kurz hinter der Kirche begann die Industrielandschaft. Kaum etwas erinnerte an untergegangene Bauerndörfer.

Wir kreuzten ein neues Eisenbahngleis, das von der Hohen Schaar über die Kattwykbrücke (Hubbrücke über die Süderelbe) die Verbindung zur Strecke Harburg—Stade herstellt. Das große HEW-Kraftwerk Moorburg mit dem ca. 300 m hohen Schornstein sahen wir links bei der Abzweigung des Köhlbrands von der Süderelbe. Der Moorburger Elbdeich als Industriestraße hat teilweise noch das Pflaster der ehemaligen Moorburger Dorfstraße, der Durchgangsverkehr wird nun über den neuen Moorburger Hauptdeich

(Wehrdeich) geleitet. Das nun zu durchfahrende Industriegelände mit den Mineralölraffinerien und den Ölfabriken usw. ist Außendeichsgelände, man merkte es an den Hinweistafeln zu kleinen Rettungsplattformen. Nach der letzten großen Sturmflut von 1976 haben sich Industriebetriebe zu Poldergemeinschaften zusammengeschlossen und wir sahen an vielen Stellen die neuen stählernen Schutzwände (die uns in Stahlbetonausfertigung in Teufelsbrück bekannt sind). Die alte Moorburger Dampferanlegestelle, jetzt östlich weit außerhalb des Restdorfes, konnten wir nur hinter den Hochwasserschutzanlagen ahnen.

Wir verließen die alte Deichlinie und fuhren über Moorburger Straße und Seehafenstraße an den für uns hinter Industriegebäuden verborgenen Seehafenbecken 1 bis 4 entlang ins Außendeichsgebiet. Über die Wilhelm-Weber-Straße kamen wir wieder an die Süderelbe und hier sahen wir Straßenschilder "Lauenbrucher Deich", "Lauenbrucher Hauptdeich" und "Lauenbruch-Ost", die auf das um 1905 niedergelegte Marschhufendorf hinwiesen. Den Dampfschiffsweg, der die Verbindung von der Stadt Harburg zur Harburger Schiffsanlegebrücke bildet, fuhren wir in Richtung Süden und hatten nach Osten über ein Hafenbecken den Blick auf die mit Gewerbebetrieben besetzte Zitadelleninsel mit einem mehrgeschossigen hellgrün angestrichenem Wohnhaus, das in sich Reste des Harburger Schlosses enthält (siehe auch die Erläuterungen zu unserem Titelbild). Klappbrücken und Drehbrücken waren charakteristisch für dieses ältere Harburger Dock-Hafengebiet, die zum großen Teil ausgebauten ehemaligen Festungsgräben. Der Kanalplatz war früher das kommerzielle Zentrum für den Hafen; in der Nähe stand ehemals das "Kaufhaus", ein Speicher. Die Nartenstraße gab uns nach Süden einen Blick auf die Güterbahnhofsanlagen, wo Harburgs erster Bahnhof stand, von dem die Eisenbahngäste, bevor die Elbbrücken gebaut waren, auf das Schiff umstiegen zur Weiterfahrt nach Hamburg. Nach Norden hatten wir wieder Sicht auf die Zitadelleninsel mit dem Rest des Harburger Schlosses. In Richtung Norden fahrend erreichten wir die Auffahrten zu den Süderelbe-Brücken, die alte Brücke vom Jahre 1899 (älteste Straßenbrücke über die Süderelbe, bis dahin nur Fährbetrieb) und die neue, nun "Brücke des 17. Juni" genannte, 1937 dem Verkehr übergebene Brücke, die im Zuge des Baus der "Wilhelmsburger Reichsstraße" geplant war. Wir kreuzten in Richtung Osten, unter der Eisenbahn hindurch, in den Neuländer Hauptdeich. Hier hatten wir nach außen zur Elbe das auf Deichhöhe aufgespülte Vorland und nach innen die Neuländer Wettern, das niedrige Marschenland und auch romantische Bracks als Erinnerung an Deichbruch und Wassersnot. Die Fahrt führte dann an der Elbe weiter aufwärts bis zur Ilmenaumündung.

Wir haben ein Gebiet durchfahren, das seine Natur völlig geändert hat; der Mensch hat aus der Natur- und Agrarlandschaft, indem er sie unter Aufspülungen in den Untergrund von Industrieflächen verbannte, eine neue Geländeform gebildet, die nur dem Gewerbe dient. Landschaftliche





## **Bock-Bestattungen**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen Familienbetrieb seit vier Generationen

2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53-55 · T 89 16 62

Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen



2000 Hamburg 52

**2** 80 17 72

Elbe-Einkaufszentrum

## LIIW-WINTERFELDT





und kulturelle Schönheiten sind vernichtet worden. Man kann dabei sagen, daß Einmaligkeiten nicht zerstört wurden, aber die Umwelt wurde gänzlich geändert. Abgesehen von den Immissionen der Betriebe wird auch klimatische Änderung möglich sein. Für uns, die wir auf dem nördlichen Steilufer der Elbe wohnen, sind diese Eingriffe ins bestehende Biotop der Elbniederung sehr schmerzlich; die neue Industrie hat uns auch schon starke Luftverschmutzung gebracht. Man sollte daher die im Flächennutzungsplan von 1973 vorgesehenen Industrieflächen nicht weiter vergrößern. Unsere Fahrt hat uns diese negative Landschaftsveränderung gezeigt. Wenn man ferner bedenkt, wie problematisch für Hamburg die Ansiedlung des Aluminiumwerkes und des Stahlwerkes auf Dradenau zwischen Finkenwerder und Altenwerder ist. Trotz der umfangreichen Umweltschutzmaßnahmen durch Einbau von Filtern usw. kann nicht gesagt werden, daß sich bei uns die Luft nicht verschlechtert hat. Wir können nur Nachteile verzeichnen, die auch noch durch Steuergelder subventioniert werden, um wenige Arbeitsplätze einer standortungünstigen Industrie zu erhalten. Wenn auch Hamburger Flugzeugbau MBB am Neß von Finkenwerder ein die Umwelt verhältnismäßig wenig belastender Betrieb ist, so ist doch die Schaffung einer neuen Industriegeländeaufschüttung im Mühlenberger Loch eine für's Biotop unzumutbare Maßnahme. Dieses nördliche Elbhochufer von Altona bis Wedel mit dem einmaligen Blankenese darf nicht durch gewerbliche Maßnahmen im Elbtal als Erholungsbezirk Hamburgs an seiner Attraktivität einbüßen. Allen Anfängen muß gewehrt wer-Herbert Cords den.

### Letzte Mitteilung:

Es ist ein "Verein zum Schutze des Mühlenberger Loches e. V." gegründet worden. Der Verein ist gemeinnützig. Seine Anschrift ist: Wittland 30 E, 2000 Hamburg 55.

## Kirchengemeinde Nienstedten

### Gottesdienste:

Samstag, 1. 11., 19 Uhr, Wochenschlußandacht Pastor Kirschnereit, Marxsenweg 18

Sonntag, 2. 11., 10 Uhr, Pastor Rieseweber mit Abendmahl

Sonntag, 9. 11., 10 Uhr, Pastor Kirschnereit Familiengottesdienst

Sonntag, 16. 11., 10 Uhr, Pastor Rieseweber

Sonntag, 23. 11., 10 Uhr, Pastor Kirschnereit

Sonntag, 30. 11., 10 Uhr, Pastor Rieseweber 1. Advent

### Bastelkreis:

Gemeindehaus Elbchaussee: jeden Mittwoch um 16 Uhr Gemeindesaal Marxsenweg 18: 4. 11. um 20 Uhr, 25. 11. um 20 Uhr.

### Frauenkreise:

Gemeindehaus Elbchaussee: 5. 11. um 16 Uhr Gemeindesaal Marxsenweg 18: 18. 11. um 20 Uhr. Thema: Frauengestalten der Bibel

### Ehepaarkreis:

Gemeindesaal Marxsenweg 18: 4, 11, um 20 Uhr. Thema: "Kinderhaben — Freude und Last"

### Gesprächskreis:

Marxsenweg 18: 10. 11. um 20 Uhr.

Thema: "Über das Verhältnis von Christen und Juden" Referent: Pastor Ziegenrücker

### Altenkreise:

Gemeindehaus Elbchaussee: jeden Donnerstag um 15.30 Uhr mit Frau Gottsleben.

20. 11. um 15.30 Uhr Seniorenkreis

Gemeindesaal Marxsenweg:

6. 11. um 15 Uhr Nachmittag der offenen Tür

20. 11. um 15 Uhr Altennachmittag

### Jugendkreise:

Gemeindehaus Elbchaussee: jeden Mittwoch um 19.30 Uhr Marxsenweg 18: 11. 11. um 19.30 Uhr, 25. 11. um 19.30 Uhr

#### Kirchenmusik:

30. November, 1. Advent, um 20 Uhr in der Nienst. Kirche: Orgelmusik von Joh. Seb. Bach. An der Orgel: Rose Kirn, Verantw.: Irmtraut Keil. Eintritt frei!

### Offener Nachmittag:

Im Gemeindesaal Marxsenweg 18 stehen jeden ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr die Türen für ältere Gemeindeglieder zum zwanglosen Zusammensein offen. Bei einer Tasse Kaffee wollen wir miteinander reden, lesen und spielen. Auch einige Konfirmanden werden dabeisein. Herzlich willkommen!

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen zum St. Martinsfest am 9. November 1980 von 10 bis 17 Uhr, das wir wieder mit einem Familiengottesdienst in der Kirche um 10 Uhr und anschließendem fröhlichen Beisammensein im Gemeindehaus feiern wollen.

## Tisch-Tennis-Club Grün-Weiß-Rot von 1949 e.V.

Zum 31. Mal seit 1950 veranstaltet der TTC Grün-Weiß-Rot sein Tisch-Tennis-Turnier um den Elbe-Pokal.

Über diese Kontinuität dürfen wir mit Recht ein wenig stolz sein. Sie mag auch dazu beigetragen haben, daß im letzten Jahr wiederum über 600 Sportler aus 75 Vereinen an diesem Turnier teilgenommen haben. Besonders erfreulich seit jeher die große Anzahl der Meldungen in den Jugendkonkurrenzen. Auch in diesem Jahr werden wieder über 300 Jungen und Mädchen aus Norddeutschland am 19. November (Bußtag) um Titel und Pokale kämpfen.

Um den begehrten Elbe-Pokal geht es seit 1952. Auf Initiative des damaligen Vorsitzenden des Bürger- und Heimatvereins, Herrn Arthur Woitas, und des heutigen Ehrenvorsitzenden des TTC Grün-Weiß-Rot, Herrn Heinz Harnisch, erhält diesen Wanderpokal jeweils der erfolgreichste Verein in allen Klassen und Konkurrenzen. Es geht also in erster Linie um die Honorierung der großen geleisteten Breitenarbeit.

Anläßlich des 30jährigen Vereinsjubiläums hat der Bürgerverein im letzten Jahr einen neuen Pokal gestiftet und dadurch wiederum seine Verbundenheit zu dem in Nienstedten beheimateten Tisch-Tennis-Club bekundet.

Heute ist kaum noch vorstellbar, daß dieses Turnier im Jahre 1950 mit 350 Meldungen in der Turnhalle Schulkamp



## Otto Kuhlmann

### BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld)

Bahrenfelder Chaussee 105 ·

Telefon 89 17 82

durchgezogen wurde. Und auch andere Anmerkungen aus der Turnierausschreibung 1950 mögen heute nur noch mit Erstaunen zur Kenntnis genommen werden: "Es wird an sieben einwandfreien Turniertischen mit Tiefstrahlern gespielt. Die Turnhalle ist geheizt!" Alles Dinge, die heute als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Über Preise findet sich in der Ausschreibung kein Wort. Es gab keine. Heute wird die gesamte Veranstaltung in der Regionalsporthalle Otto-Ernst-Straße durchgezogen. Es wird an 20 Turniertischen gespielt. Den Siegern winken Pokale und wertvolle Sachpreise.

An alle Sportler und Zuschauer ergeht schon heute ein herzliches Willkommen beim 31. Tisch-Tennis-Turnier um den "Elbe-Pokal".

> TTC Grün-Weiß-Rot v. 1949 e. V. Carl-Georg Bödiker, 1. Vorsitzender

#### Wettbewerbe:

### Sonnabend, 15. November 1980

11.00 Uhr, Herren D-Klasse, Doppel, Einzel 16.00 Uhr, Herren A-Klasse, Doppel, Einzel Damen A-Klasse, Trostrunde

### Sonntag, 16. November 1980

9.00 Uhr, Herren C-Klasse, Doppel, Einzel 10.30 Uhr, Damen C-Klasse, Doppel, Einzel 12.30 Uhr, Mixed C/B-Klasse 14.00 Uhr, Herren B-Klasse, Doppel, Einzel Damen B-Klasse, Doppel, Einzel

#### Mittwoch, 19. November

9.00 Uhr, Schüler, Doppel, Einzel
9.30 Uhr, Schülerinnen, Doppel, Einzel
11.30 Uhr, Jugend!!!, Mixed
13.00 Uhr, Jungen, Doppel
Mädchen, Doppel
ca. 14.00 Uhr, Jungen, Einzel
Mädchen, Einzel

## Buchbesprechung

Ein neuer liebenswerter **Hudemann-Bildband** ist erschienen. Hildegard Hudemann, Christel Hudemann-Schwartz und Helmut Pless: **Lüneburg** aus dem Christians Verlag (26,5 x 21,5 cm, farbiger Pappeinband, ca. 100 Seiten mit vielen zum Teil farbigen Zeichnungen, 26,80 DM).

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wieder einmal ein Hudemann-Buch lobenswert zu erwähnen. Die bekannte Zeichnerin und ihre Tochter haben wohl schon eine ganze Gemeinde von Sammlern dieser Buchpublikationen. Zeichnerische Genauigkeit und künstlerisches Flair geben diesen Büchern mit handgeschriebenem Text die besondere Note. Der saloppe Text von Helmut Pless, der immer mit der "Schönen vom Marktbrunnen", der "Luna", tändelnd durch seine Stadt spaziert, mag wohl nicht jedermanns Geschmack sein; aber man liest sich hinein und erfreut sich doppelt an den schönen Bildern. Dies ist wohl der achte Hudemann-Band, und man freut sich schon auf die nächste Neuerscheinung und ist gespannt, welche Stadt oder Landschaft als Thema ansteht.

Die besten Geschichten von Gorch Fock, hochdeutsch und plattdeutsch herausgegeben von Erich Könnecke, sind zum 100. Geburtstag des Dichters im M. Glogau Verlag erschienen (14,5 x 21,5 cm, Leineneinband mit 180 Abbildungen, 24,80 DM).

Erich Könnecke hat den 21 Geschichten einen kurzen Abriß des Lebens des Dichters vorangestellt. Die Auswahl besorgte er aus vier erfolgreiche Werken des Dichters: "Hamborger Janmooten", "Schiff vor Anker", "Nordsee" und "Fahrensleute". Die netten Illustrationen von Hans Förster geben dem Buch eine besondere Note. Das Farbbild auf dem Schutzumschlag nach einer alten Postkarte vom Finkenwerder Hafen der Jahrhundertwende gibt dem Buch einen besonderen Bezug auf das Finkenwerder zu Lebzeiten des Dichters. Eine hervorragende Anthologie aus dem Werk des Dichters liegt damit vor. Herbert Cords

### Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Sprechstunden jeden ersten Montag im Monat, 16.30 bis 18.00 Uhr, im Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402. Nächste Termine: 3. November und 1. Dezember.



Der Reichsbund der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.

Ortsgruppe Klein Flottbek/Nienstedten

Mitteilung für Mitglieder und Freunde:

Monatsversammlung Mittwoch, 12. Nov. 1980, 19.30 Uhr, in der Gaststätte Holthusen, Elbchaussee.

Weiterhin Versammlungen jeden 2. Mittwoch im Monnat.

Der Vorstand
i. A. E. Hahn

## **Ernst-Barlach-Haus**

Stiftung Hermann F. Reemtsma Jenischpark (Tel. 82 60 85), 2000 Hamburg 52

> Ausstellung: ERNST BARLACH

Plastiken, Handzeichnungen, Druckgrafik und Dokumentationssammlung

Gesondert gezeigt werden: Neuerwerbungen 1979 Ernst Barlach

Winterschließung vom 16. November 1980 bis zum 14. Februar 1981.

Werbung ist teuer – sicher – – –

Nicht-Werben ist tödlich – ganz sicher!

Jean-P. Chevalami

......



## Bestattungsinstitut

FRNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 - Breitenfelder Straße 6 TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75



### Willy Grünewald

Malermeister GmbH Mitglied des Hamburger Fassadenkreises

Ausführung von Maler-, Tapezier- u. Fassadenarbeiten Bodenbeläge

Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21



Brandstücken 11 2000 Hamburg 53 Ruf 040/80 10 44+45

Versierte Fachleute beraten Sie funkgesteuerte Torantriebe

Wir automatisieren Ihre Gartentore Wir planen · liefern · installieren

Neubauten · Umbauten · Antennen · Nachtspeicheranlagen Sprech- und Klingelanlagen · Klimaanlagen

ALARMANLAGEN - EINBRUCHSICHERUNG

Anzeigenannahme Telefon 38 36 80

### Ihr Fachmann für Elektroarbeiten Dietmar Kornetzky

Elektromeister

Installation · Reparatur · Modernisierung

Komplette Modernisierung Ihres Bades Alle Sanitär-Artikel und Montage Umstellung von Gas auf Strom

HAMBURG 52

**GROTENKAMP 5** 

TEL. 89 23 37

## Flottbeker Wulf v. Sichart 2 Hamburg-Gr.-Gartendienst

2 Hamburg-Gr.-Flottbek Beselerstraße 30 Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen Plattenwege, Pflanzungen Terrassen, Trockenmauern Gartenpflege

sanitäre anlagen gasheizungen kundendienst bauklempnerei dacharbeiten

rohrgerüste

C 2139 E



2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32

Telefon 82 37 12

## Von Ihrem Hausmakler können Sie (fast) alles verlangen

Angebote, soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnun-gen — alle aktuell aus dem Computer

Begleitung, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen interessant erscheinen

Auskünfte über Grundbuch (Hypotheken, Grunddienstbarkeiten), Bebauungsfragen (zulässige Nutzung, behördliche Planungen, Anliegerbeiträge) und Finanzierung (Beleihungsgrenzen, Steuervorteile, Rentenbewertungen)

Informationen über Markttendenzen, An- und Verkaufschancen, Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

Persönliche Beratung in allen Fragen, die die Bewirtschaftungs- und Verwertungsmöglichkeiten Ihres Grundstücks betreffen

Rentabilitätsberechnungen bei An- und Verkauf oder Vermietung von Renditeobjekten

Gutachten über Grundstücks- und Mietwerte - für Gerichte, Behörden und private Auftraggeber, z. B. wegen Erbauseinandersetzungen

Anfertigung von Miet- und Pachtverträgen

Vorbereitung des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar Abwicklung des Vertrages nach Beurkundung

und eine Rechnung über Nachweis- oder Vermittlungsgebühren, die sog. Courtage, erhalten Sie nur, wenn das Geschäft perfekt ist.

WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT:



ERNST SIMMON & CO. 2 HAMBURG 52 WAITZSTRASSE 18 TEL.: 89 81 31

